

Tünews International

news by and for refugees and others, supported by the Landkreis Tübingen

edition 74, 22. Dezember 2017



- Tünews International kann wachsen (2)
- Sicher schwimmen lernen (4)
- Ein Herzensprojekt (5)



- Was kostet ein Führerschein und wie bekommt man ihn (8)
- Bericht über eine Demon in Stuttgart (12)



- Eine Radiokonferenz in Freiburg (14)
- Zukunftswerkstatt Community Media (16)
- Experiences with making an „Ausbildung“ (18)



Sicher schwimmen lernen

von Ute Kaiser



Spielerisches Training für den richtigen Kraul-Beinschlag: Die Schülerinnen am Beckenrand sollen ihre Schwimmlehrerinnen im Wasser kräftig nass spritzen. Foto: Kaiser

Ein Projekt bietet in Tübingen kostenlose Kurse für junge Geflüchtete an

Der Abend im Tübinger Hallenbad Nord beginnt mit einer herzlichen Begrüßung. Die fünf Schwimmschülerinnen umarmen ihre Lehrerinnen. Dann ziehen sie ihren Badeanzug oder Burkini an.

„So, Mädchen, ihr dürft ins Wasser“, sagt Trainerin Julia Bundschuh am Beckenrand. Die 24-jährige Sportstudentin ist Rettungsschwimmerin bei der DLRG. Früher hat sie in einer Schwimmschule unterrichtet. Jetzt macht sie ehrenamtlich beim Projekt „Schwimmen für alle Kinder“ mit – weil sie es „toll“ findet. Der Kurs kostet die Teilnehmerinnen nichts. Die Mädchen und jungen Frauen stehen im Lehrschwimmbecken

auf Waldhäuser Ost. Sie sollen sich aufwärmen. Die Schülerinnen boxen ins Wasser, bis es spritzt. Dann laufen sie ganz schnell auf der Stelle. Die Schwimmschülerinnen lachen. Sie fühlen sich mit dem Boden unter ihren Füßen noch sicher.

Ernst werden sie vor der nächsten Übung: mit dem Gesicht unter Wasser ausatmen, bis Blasen blubbern. Souzan*, eine zierliche Jesidin aus dem Nordirak, zögert. „Wir haben Angst vor dem Wasser, wir sind mit dem Boot gekommen“, sagt sie nach dem Kurs. Doch Souzan und ihre 26-jährige Schwester Nadia* wollen unbedingt schwimmen können. Ihre sieben und 14 Jahre alten Schwestern haben es längst gelernt. Das motiviert die älteren Geschwister enorm.

Die Teilnehmerinnen aus dem Nor-

dirak, aus Nigeria und Syrien gehören zu einer Mehrheit. Inzwischen können mehr als die Hälfte der zehnjährigen Kinder in Deutschland nicht sicher schwimmen. Viele lernen es auch später nicht mehr. Das hat Folgen: 2016 sind nach den Zahlen der DLRG in Deutschland 537 Menschen ertrunken – so viele wie seit zehn Jahren nicht mehr. Unter den Ertrunkenen waren 46 Kinder bis 15 Jahre und 64 Geflüchtete.

Sulola* ist 17 und kommt aus Nigeria. Sie hat wie die 18-jährige Hanan aus Syrien im Sommer einen Schwimmkurs besucht. Hanan kann schon ein bisschen Brustschwimmen. In diesem Kurs lernen die Mädchen zunächst Kraulen. „Das ist leichter“, sagt Julia Bundschuh. Nur das Ausatmen unter Wasser fällt allen Anfängerinnen schwer. Deshalb üben sie es immer wieder. „Bitte bleiben Sie bei mir“, wünscht sich ein Mädchen von einer Trainerin. Dann ziehen die Teilnehmerinnen Flossen an und greifen sich ein Brett. Sie sollen den Kraul-Beinschlag üben. Wie es geht, wissen sie. Doch es fällt noch nicht leicht, die Regeln umzusetzen.

„Ich mag alles“, sagt Sulola nach dem 40 Minuten dauernden Unterricht. Alle Teilnehmerinnen loben das Team. Die Trainerinnen seien sehr nett. Neben Julia Bundschuh betreuen an diesem Abend Anna Jürgens, 30, Alexandra Geiger-Garcia, 27, und

Anna Rau, 26, den Kurs. Vier Lehrerinnen für fünf Schülerinnen: Das gibt Sicherheit bei den Übungen. Auch beim Schweben auf dem Wasser. Die Rettungsschwimmerinnen stützen die Mädchen nur ein bisschen unter dem Rücken. Sie sollen sich flach auf dem Wasser liegend entspannen. Das setzt Vertrauen voraus. Die stützenden Hände helfen gegen die Angst unterzugehen.

Die Studentinnen setzen in jeder Schwimmstunde behutsam neue

Ziele. Das gehört zum Konzept. Julia Bundschuh und ihre Kolleginnen wollen erreichen, dass die Teilnehmerinnen „jede Woche kleine Erfolgserlebnisse haben“. Jede in ihrem eigenen Tempo. Wenn die Mädchen Ziel um Ziel erreichen, stärkt das auch ihr Selbstbewusstsein, so Bundschuh. Die Teilnehmer des zweiten Kurses von „Schwimmen für alle Kinder“ warten bereits in der Schwimmhalle. Es sind geflüchtete Jungen und junge Männer. Im dritten Kurs für Flücht-

linge trainieren die fortgeschrittenen Schwimmer.

„Das war es schon für heute“, sagt Julia Bundschuh zu den Mädchen. „Oh, nein!“, ruft eine Schülerin und schaut traurig. Kann es ein schöneres Kompliment für das Trainerinnen-Team geben? Der Kurs endet wie er begann – mit Umarmungen.

* Namen geändert

Die Tübingerin Dagmar Müller macht seit zwei Jahren „Schwimmen für alle Kinder“ zu einer Erfolgsgeschichte

„Frau Dagmar“ ist eine ganz wichtige Person für die Mädchen im Schwimmkurs. Von ihr haben sie von dem Projekt erfahren, erzählen sie. „Frau Dagmar“ ist die 65-jährige Tübingerin Dagmar Müller. Ohne sie gäbe es das Projekt nicht.

Nachdem die ehemalige Managerin mit ihrem Mann Gerd von Costa Rica nach Schwaben gezogen war, wollte sich das Ehepaar in der Unistadt sozial engagieren. Am Runden Tisch Kinderarmut entstand das Projekt „Schwimmen für alle Kinder“.



Ein Brett gibt Sicherheit: Mädchen und junge Frauen aus Nigeria, Syrien und dem Irak lernen in Tübingen kostenlos schwimmen. Foto: Kaiser

Ein Herzensprojekt

von Ute Kaiser



Dagmar Müller.
Foto: Kaiser

Dagmar Müller hatte es zunächst als private Initiative gegründet. Sie leitet das Projekt nun seit zwei Jahren. Das kostenlose Angebot richtet sich an Mädchen und Jungen aus benachteiligten Familien und von Geflüchteten. Im April 2015 begannen die ersten Schwimmschüler im Uhlandbad.

Durch beharrliche Überzeugungsarbeit ist es der Projektleiterin gelungen, zehntausende Euro für die Kurse zu akquirieren. Bisher haben rund 430 Teilnehmer/innen davon profitiert. Dagmar Müller ist auch Ansprechpartnerin für die Schwimmtrainerinnen. „Sie hat ein Händchen, Leute zu motivieren“, sagt die Rettungsschwimmerin Julia Bundschuh.

Ein Ziel des Projekts ist, dass alle Teilnehmer/innen sicher schwimmen können – „eine Art Überlebensversicherung“, so Dagmar Müller. Das Jugendschwimmabzeichen Bronze dokumentiert sicheres Schwimmen. Wer die Prüfung besteht, kennt die Baderegeln, kann einen Startsprung machen oder vom Ein-Meter-Brett springen, mindestens 200 Meter in höchstens 15 Minuten schwimmen

sowie zwei Meter tief tauchen und einen Gegenstand heraufholen. 176 Kinder und Jugendliche haben die Bronzeprüfung schon geschafft. Bis es so weit ist, kostet die Ausbildung pro Kind etwa 500 Euro.

Doch Dagmar Müller und allen Beteiligten geht es bei ihrem „Herzensprojekt“ um noch viel mehr als sicheres Schwimmen: „Uns alle verbindet das Ziel, dass niemand mehr am Beckenrand sitzen muss, weil er nicht schwimmen kann, dass jeder teilhaben darf an der Freude, mit anderen im Wasser herumzutollen, und dass unsere Kinder und Jugendlichen aus den unterschiedlichsten Ländern und Kulturen ein sportlich fröhliches Miteinander erleben dürfen.“ Dabei fanden sich schon verborgene Talente: Vier Kursteilnehmer werden sportlich gefördert.

Eine der vielen Erfolgsgeschichten wird Dagmar Müller nie vergessen. Sie handelt vom 13. Teilnehmer des Projekts – einem schlanken, am Anfang schüchternen Jungen. Er war die Hälfte seines Lebens auf der Flucht und mit einem Boot über das Meer gekommen. Der Junge sei zunächst vorsichtig ins Wasser gegangen. Doch „dann schien er sich in einen Delfin zu verwandeln“. Heute sei er eine Wasserratte und tobe sich im Sommer jeden Tag im Freibad aus. „Das Schwimmen ist für ihn wie eine Befreiung“, sagt Dagmar Müller.



Das Projekt „Schwimmen für alle Kinder“ wird von der Stadt Tübingen, von privaten Schwimmschulen, der DLRG, dem Tübinger Schwimmverein und von Sponsoren unterstützt. Es ist aber ständig auch auf Spenden angewiesen.

Spenden können auf das Konto „Lokales Bündnis für Familien“ DE09 6415 0020 0001 6819 61 überwiesen werden. Stichwort: „KinderCard Schwimmprojekt“. Es gibt Spendenbescheinigungen.

„Schwimmen für alle Kinder“ gibt es auch auf Facebook!

Swimming for all children

More than half of the ten-year-old children in Germany can not swim. That's what the project „Swimming for all children“ wants to change. It also offers free swimming lessons for children from families of refugees. The project is supported by the city, swimming schools, the swimming pool in Tübingen and sponsors. „Swimming for all children“ can also be found on Facebook.

شنا برای تمام کودکان
بیش از نیمی از کودکان ده ساله در المان نمیتوانند شنا کنند. این همان چیزی است که پروژه " " می خواهد انرا تغییر دهد. پیشنهاد درسهای شنا برای کودکان Tübingen شنا برای تمام کودکان " در از خانواده های پناهنده بطور رایگان می باشد. این پروژه توسط شهر، مدارس شنا، استخر شنا در پیدا Facebook و حامیان پشتیبانی میشود. " شنا برای تمام کودکان " را می توانید در Tübingen کنید.

السباحة لجميع الاطفال:
اکثر من نصف الاطفال الباعة اعمارهم 10 سنوات لا يعرفون السباحة. و هذا ما يرغب مشروع السباحة لكل الاطفال في توبنغن بتغيره .
حيث يقوم بتقديم دروس مجانية لتعلم السباحة لكل الاطفال وحتى اللاجئين منهم .
يتم دعم هذا المشروع من قبل الحكومة ،مدارس السباحة ،اتحاد السباحة في توبنغن .
يمكن الاطلاع اكثر عن هذا الموضوع على Facebook (Schwimmen für alle Kinder)

Radiokonferenz in Freiburg

اینده و دید گاه های رسانه ای یکی از سازمان های که با رادیو های غیر وابسته کمک میکند و این سازمان ملاقات های رو در رو را سال یکبار به خاطر تبادل تجارب و نظریات راه اندازی میکند که امسال خوش بختانه در شهر هامبورگ از تاریخ ۲۳ الی ۲۶ نومبر با اشتراک مدیا های غیر وابسته و ازاد راه اندازی کرده بودندو از شهر توبنغن از تیم تی نیوز نیو کامه نیوز و رادیو وستی ویلی نیز همکاران ما در انجا حضور به هم رسانده بودند برنامه اور وایس از شهر فرایبورگ کومن وایس از شهر حالی سالی در انجا در مورد تجارب خود صحبت کردند و ورکشاپ ها به زبان های عربی انگلیسی و فارسی المانی پیش برده میشد

محتوای ورکشاپ روی این بود که چطور یک مهاجر به رادیو و به مدیا راه پیدا مند که به اکسپریت نظر اشتراک کننده گان تجاذب این را نشان وو انمود میکنند که راه وارد شدن مهمان شدن به برنامه است و تشویق پیاپی میتواند که طرف را تشویق کند تا سهیم شود

محتوای ورکشاپ روی این بود که چطور یک مهاجر به رادیو و به مدیا راه پیدا مند که به اکسپریت نظر اشتراک کننده گان تجاذب این را نشان وو انمود میکنند که راه وارد شدن مهمان شدن به برنامه است و تشویق پیاپی میتواند که طرف را تشویق کند تا سهیم شود

و یکی از فالیتهای و تبادل نظریات این بود که دو شهر دو رادیو هم زمان یک شنونده که ان هم از طریق راه اندازی ارتباط تلفونی هم زمان در نشر برنامه و سوالات و نظریات کار خارقعهاده است مانند فالیتهای رادیو توبنغن و رادیو فرایبورگ و میخواهیم این را شریک و ترویج بسازیم سال بعد با مکان نو و نظریات و تجارب نو در ورکشاپ بعدی خواهیم بود

في شهر تشرين الأول أكتوبر قام عضوان من فريق newcomer News بزيارة مؤتمر الراديو في فرايبورغ .
فيما يلي ملخص من claron Fiedelis Mazarello .

قام 11 شخصا بالمشاركة في هذا المؤتمر والذين اتوا من ثلاث قارات مختلفة و الذين لديهم تجارب عمل التي قد تصل الى 15 عاما .

محطات الراديو المخصصة للاجئين هي .

Refugee Radio Stuttgart و our Voice Freiburg و newcomers news wüsste Welle in Tübingen

تم تبادل المعلومات فيما يخص انتاج الراديو حيث قامت Petra Horout بعمل التدريبات مع المشاركين

المؤتمر كان بناؤا حيث ساد جو من التفاؤل و الشعور الايجابي

يقوم الان الراديوهات الثلاثة بتبادل المعلومات فيما بينهم من خلال اتصالات هاتفية حية .

يحصل المستمعون على نصائح تخص الحياة اليومية وقصص مختلفة من المانيا